

# Friesacker

## Quitzw-Kurier



Nr. 20

Informationsblatt für die Fliederstadt Friesack

Juni 2006

Redaktion: Marktstraße 19, 14662 Friesack, Tel.: 033235-1537, E-Mail: [redaktion@friesack.de](mailto:redaktion@friesack.de)

## Friesacker Heimatmuseum

### Teil 1: Zehn Jahre seit der Wiedereröffnung

Das erste Friesacker Heimatmuseum wurde im Jahr 1902 gegründet. Es war im Rathaus untergebracht. Leider wurden die Bestände infolge des zweiten Weltkrieges unwiederbringlich vernichtet. In der nächsten Ausgabe werden wir darüber mehr berichten.

gründeten Heimatverein übernommen.

Waren bei der Eröffnung die Räume noch fast leer, so sind sie nach zehn Jahren prall gefüllt. Durch Spenden, Schenkungen, Leihgaben

wurden in den vergangenen zehn Jahren durchgeführt. Ein besonderer Anziehungspunkt ist der neu gestaltete Museumshof. Viele landwirtschaftliche Geräte aus alter Zeit sind hier zusammengetragen worden - so gibt es z.B. einen funktionsfähigen Pferde-

göpel, welcher in vergleichbaren Ausstellungen kaum zu sehen ist.

Schon im Januar 1954 wurden die Bewohner von Stadt und Land Friesack aufgerufen durch Sachgaben ein neues Heimatmuseum zu errichten. Der Aufruf stammte vom Schuldirektor Zimmermann.



Exponat aus der Ausstellung „Historische Spielzeuge“

Foto: Heimatmuseum

Allerdings kam es in den Folgejahren nicht zur erhofften Neugründung.

Erst mit der Wiedervereinigung gab es verbesserte Rahmenbedingungen für ein Neubeginn. Die Stadt erwarb das Haus Marktstraße 19. Mit viel Aufwand wurde das völlig marode Gebäude rekonstruiert. 1995 konnte die Bibliothek und 1996 das Heimatmuseum eröffnet werden. Die Ausgestaltung und Betreuung wurde vom 1994 ge-

und Ankäufe verfügt das Heimatmuseum heute über 1.300 Exponate. Ständig kommen neue Ausstellungsstücke hinzu.

Das Haus ist auch eine Stätte kultureller Veranstaltungen geworden. Buchlesungen, Diavorträge, Liederabende und Sonderausstellungen

Viele Besucher fanden in den ausliegenden Chroniken des Amtsbereiches wichtige Informationen für ihre privaten Forschungen.

Durch die Möglichkeit des selbständigen Bedienen und Hantieren mit den alten Werkzeugen und Geräten ist das Museum besonders bei Kindern und Jugendlichen beliebt.

An dieser Stelle sei allen aktiven und passiven Förderern des Heimatmuseum gedankt. Möge diese Stätte der Heimatgeschichte auch weiterhin als ein Kleinod unserer Fliederstadt noch recht lange bestehen bleiben.

Günter Kirchert

# Denkmäler in und um Friesack

## Teil 1 - Gedenkstein des Carl von Bredow

Redet man in Friesack von einem „Denkmal“, so dürfte fast jeder zunächst an das Standbild des Kurfürsten Friedrich I. auf dem Denkmalsberg denken. Von diesem Denkmal haben wir bereits in unserer vierten Ausgabe ausführlich berichtet.

Wir wollen nunmehr die Aufmerksamkeit auf weniger bekannte Denkmäler lenken, die nichtsdestoweniger dem Heimatinteressierten wertvolle Quelle der Erkenntnis sein können.

Im Wald Richtung Görne befindet sich, an der alten Heerstraße gelegen, ein kleiner Gedenkstein mit der stark verwitterten Inschrift: „7. Feb 1893“. Der Geschichte zu diesem denkwürdigen Tag hat der Heimatfreund Kirchert nachgeforscht. Im Kreisarchiv wurde er fündig. Hier nun der Bericht zu den Todesumständen des Königlichen Rittmeister a.D. und Domherrn des evangelischen Hochstiftes Brandenburg, Kurator der Ritterakademie Graf Carl von Bredow auf Burg Friesack:

### **Kreisblatt für das Westhavelland vom Freitag, 10. November 1893**

Über den jähen Tod des Grafen Carl von Bredow auf Burg Friesack meldet das „Friesacker Wochenblatt“ folgende Einzelheiten:

Der Graf war Nachmittags mit seinem Kutscher nach Görne gefahren, um dort seinem durch langwierige schwere

Krankheit heimgesuchten Vetter einen Besuch zu machen. Bei der Rückfahrt nahmen die Pferde, unter denen sich ein Neuangeschafftes befunden haben soll, in der Gegend des Pernerberges plötzlich eine so scharfe Gangart an, das der

Fuhrwerk angespannt war, lief der persönliche Diener des Grafen mit einer Laterne nach der ihm bezeichneten Unglücksstelle und fand hier seinen Herrn, der sich noch ein wenig von seinem Lager fortgewälzt hatte, röchelnd und sterbend vor.

Inzwischen war auch der Wagen zur Stelle und eilende Boten hatten den Arzt gerufen, der aber bei seinem Erscheinen nur den eingetretenen Tod infolge Schädelbruchs feststellen konnte. Zu allem Unglück war auch die Gräfin abwesend, dieselbe befand sich einer Kur wegen in Berlin und wurde telegraphisch herbeigerufen.

Die Beerdigung des Grafen wird am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr von der dortigen Kirche aus stattfinden und wird die Teilnahme aus allen Kreisen voraussichtlich eine großartige sein.

Einer Traueranzeige ist zu entnehmen, dass Carl von Bredow Kommissar des Kreises für die im Bau befindliche Chaussee Friesack - Rhinow war. Die heutige Straße nach Görne wurde noch später gebaut, vermutlich erst um 1920. Die unbefestigte Herrstraße war damals somit die einzige Verbindung zwischen Friesack und Görne.

Günter Kirchert  
Sven Leist



Denkstein mit der Inschrift „7. Feb. 1893“

Foto: Leist

Kutscher den Grafen bat, doch mit zuzufassen, da er die Pferde nicht mehr halten könne. Der Graf ergriff auch sofort die Reine, aber in demselben Augenblick schleuderte der Wagen gegen ein Hindernis und Herr und Kutscher flogen nach einander aus dem umstürzenden Wagen, mit welchem die Pferde weiter rasten. Der Kutscher hob seinen Herrn auf und geleitete ihn, der über heftige Rücken- und Kopfschmerzen klagte, noch etwa 300 Schritt weit, als der Graf erklärte nicht weiter zu können. Er brach am Wege zusammen, der Kutscher legte ihm noch seinen eigenen Mantel unter das Haupt und eilte nach dem Gute, um Hilfe zu holen. Bevor ein

## Friesacker Vereine stellen sich vor (17)

# Kinder- und Jugendförderverein V.I.F. e.V.

**Auch wenn V.I.F. streng genommen kein Friesacker Verein ist, so wollen wir ihn an dieser Stelle wegen seiner Bedeutung auch für Friesacker Kinder und Jugendliche gebührend Platz einräumen:**



Im Jahr 2004 überlegten sich ehrenamtliche Mitarbeiter des Kinderbauernhofes Ribbeck und

die Besitzerin Steffi Vocke wie die weitere Arbeit auf breitere Füße gestellt werden könnte, um so auch

neue Ideen und Vorhaben besser realisieren zu können. So kam es zur Gründung des gemeinnützigen Kinder- und Jugendfördervereins V.I.F. e.V., der vor allem in und um Ribbeck wirkt.

Dieses VIF kommt aus dem französischen, spricht sich *wif* aus, und kann soviel bedeuten, wie *lebendig, flink, aufgeweckt* oder *gewitzt*. Für die Vereinsmitglieder steht es aber auch für *Vertrauen, Initiative* und *Förderung*, womit auch schon einiges über die Ziele des Vereins ausgesagt ist. Es sollen Bildungs- und Erziehungsangebote gefördert und entwickelt werden, welche erlebnispädagogisch und naturnah ausgerichtet sind. Dazu soll der „Marienhof“ unterstützt und eigene Freizeit- und Ferienaktivitäten durchgeführt werden. Außerdem sollen Bildungsangebote und familientouristische Konzepte entwickelt werden.

Im letzten Jahr veranstaltete der Verein zum ersten Mal das Mais-

labyrinth. Der große Zuspruch (7.000 Besucher) übertraf die Erwartungen der Vereinsmitglieder deutlich und ist gleichzeitig Ansporn. In diesem Jahr soll die „Grüne Hölle“ noch größer, „riskanter“ und erlebnisreicher werden. Neben einem Labyrinth für kleinere Kinder gibt es natürlich ein Maisbad, viele Informationen zum Mais, das Maisquiz, eine Taschenlampenrallye und die große Maisnacht. Ab dem 1. Juli bis Mitte Oktober wird das Maislabyrinth wieder geöffnet sein.

Der Eintrittspreis beträgt für Kinder 1,00 Euro und für Erwachsene 2,00 Euro.

tungen vermietet. Täglich - auch an Sonn- und Feiertagen - kann man das Objekt zwischen 10.00 und 18.00 Uhr besuchen. Außerdem ist die „Alte Schule“ Ausgangspunkt für Gruppen oder Einzelpersonen, die den Barfußpfad begehen möchten. „Mit allen Sinnen, laufend lernen“ ist das Motto des ab dem 15. April bestehenden Angebotes. Auf der zwei Kilometer langen Strecke zwischen Ribbeck und dem Marienhof findet der Wanderer verschiedene Fühlstrecken, Hindernisse, Matschecken, einen Feldgang und den (wichtigen) Fußwaschplatz.



Die sanierte „Alte Schule“ in Ribbeck

Foto: V.I.F. e.V.

Auf den Marienhof angekommen, soll der Besucher in diesem Jahr zusätzlich 22 Schauanpflanzungen unterschiedlicher Nutzpflanzen betrachten können.

Wem dies noch nicht reicht, kann sein Kind jeden Donnerstag an der Schüler-Reit-AG auf dem Hof teilnehmen lassen oder die Hopseburg („Luftschloss Marienburg“) für den nächsten

Kindergeburtstag oder das Kitafest mieten.

Der Verein sendet jedem Interessierten gerne weiteres Informationsmaterial zu.

Kontakt: Kinder- und Jugendförderverein V.I.F. e.V., Schulstraße 2, 14641 Ribbeck, Tel.: 033237-85458, FAX 033237-85839, [vifev@aol.com](mailto:vifev@aol.com)

Für Besucher, die skeptisch sind, ob sie den (Aus-)Weg finden, werden wieder die „Lebensversicherungen“ bereit gehalten.

Am 1. April diesen Jahres nahm die „Alte Schule“ in Ribbeck ihren Betrieb auf. Hier befindet sich das Vereinsbüro von V.I.F., eine Gästeformation, ein Café und ein historisches Klassenzimmer mit einer kleinen ständigen Ausstellung, die sich mit der Geschichte der Schule auseinandersetzt.

Dieser Raum wird auch für Familienfeiern, Tagungen oder Veranstal-

# Veranstaltungskalender für Friesack und Umgebung

10.06.2006	<b>Luch-Party</b>	Pessiner Heide
17.06.2006	<b>15 Jahre AWO Friesack</b>	AWO-Hütte
17.06.2006	<b>Backofenfest</b>	Vietznitz
01.07.2006	<b>Dorffest</b>	Pessin
ab 06.07.2006	<b>Ausbildungslager der Jugendfeuerwehren</b>	OT Zootzen
07.07.2006	<b>Festveranstaltung 100 Jahre Imkerverein</b>	Gaststätte Korn
22. 07. 2006	<b>10 Pumpenfest &amp; 10 Jahre Heimatmuseum</b>	Marktplatz
11.-13.8.2006	<b>Frie-Rock</b>	Freilichtbühne
11.08.2006	<b>Pessiner Pferdenacht</b>	
August	<b>Schützenfest</b>	Schützenplatz Friesack

---

23.06.2006	<b>Preisskat</b>	Gaststätte Schillerpark
28.07.2006		
25.08.2006		
29.09.2006		

## Ihr Termin findet sich hier nicht wieder ? Ärgerlich !

Teilen Sie uns doch Ihre Termine zukünftig mit. Dazu reicht schon ein kleiner Zettel beim Herrn Stefan Richter in den Briefkasten oder eine Email an [redaktion@friesack.de](mailto:redaktion@friesack.de). Der Redaktionsschluss ist ca. 14 Tage vor dem Erscheinungstermin.

Der nächste **Friesacker Quitzow-Kurier** ist für den 1. September 2006 geplant.

— Anzeige —

Impressum:

## **Friesacker Quitzow-Kurier**

Informationsblatt der Initiative  
„Friesack soll schöner werden“

Hrsg.: Heimatverein Friesack e.V.  
Marktstraße 19  
14662 Friesack  
Vors.: Günter Kirchert

Druck: Druck und Werbung  
Havelland GmbH  
Dammstraße 8  
14641 Nauen

Redakteur: Sven Leist  
Anzeigenredakteur: Stefan Richter

## „400 Sachen zum Bessermachen!“

Aus „400 neueste Winke und Kniffe jeder Art für die moderne und praktische (aber vor allem: für die sparsame) Hausfrau im Jahre 1934/35.“ vom Günter Heymann Verlag / Friesack:

### 22. Aufgesprungene Hände

wäscht man täglich zwei- oder dreimal längere Zeit in einer Mischung aus Glycerin und Zitronensaft. Gut in die Haut einziehen lassen !

### 23. Schweißige Hände

wäscht man oft in lauwarmen Wasser mit einigen Körnchen Alaun als Zusatz. Keine Seife benutzen.

### 24. Ein Mittel gegen rote Hände

ist tägliches Abreiben mit Franzbranntwein.

Gemeinnützige  
Wohnungsgesellschaft  
Friesack mbH



Marktstraße 14  
14662 Friesack  
Tel: 03 32 35 / 18 13 FAX: 18 15

*Gabi's Presseshop*

Berliner Straße 45  
in Friesack  
Tel. 033235-21578

LOTTO / Odset - Postagentur - Tabakwaren  
Zeitungen & Zeitschriften - Geschenkartikel  
Schreib- & Schulbedarf - Fotoservice - Stempel  
Mo - Fr 7.30 - 13.00 / 15.00 - 18.00 Uhr • Sa 8.00 - 12.00 Uhr

## **Gaststätte Am „Schillerpark“**

Inh. Peter Klos  
14662 Friesack, Am Schillerpark 3  
Tel./Fax 03 32 35 / 21 05 2



Kinder- und Jugendförderverein  
V.I.F. e.V.

Schulstraße 2 • 14641 Ribbeck

☎ 033237-85458  
☎ 033237-85839  
✉ vifev@aol.com